

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 22.

Samstag den 26. Januar

1878.

## Heute

Vormittag von 10—12 Uhr:

### Versteigerung

von

Masken, Larven u. s. w.

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

## Heute Samstag

Vormittags von 10—12 Uhr Versteigerung von Möbel, Betten, Weißzeug, Damenkleidern, sowie einer vollständigen Kücheneinrichtung in dem Hause Herrngartenstraße 15, Parterre (Hinterhaus).

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

## Geflügelzucht-Verein.

Verhältnisse halber findet die auf heute Samstag den 26. Januar Abends 8 Uhr anberaumte Generalversammlung erst Samstag den 2. Februar c. Abends 8 Uhr statt.

Wiesbaden, den 26. Januar 1878.

Der Vorstand.

## Schlosser-Ball.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß derselbe heute Samstag den 26. Januar Abends 8 Uhr im „Saalbau Nerothal“ stattfindet.

292

Das Comité.

Grosses Lager

## Classificirter Bordeaux-Weine

vom Hause

Nathl. Johnston & fils in Bordeaux

Franz Schäfer, Weinhandlung,  
Friedrichstraße 5b. (de Laspée'sche Häuser).

Feine Garzer Roller, Stuckroller, Hohlroller, Nachtigallroller, Krachroller und Zuchtweibchen sind zu verkaufen bei A. Enkirch, Friedrichstraße 37, Seitenbau links, 2. Et. h.

Neue Brandlische, 2 Kägenchränke und einthür. Kleiderchränke sind zu verkaufen Welltrichstraße 17a bei Sator. 18605

## Belletristischer Journalzirkel.

In unserem Journal-Zeichenzirkel kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten 28 der besten Zeitschriften in Umtausch und laden wir zur Theilnahme ergebenst ein.

Preis für das ganze Jahr 15 Mk.

„ „ „ halbe „ 9 „

„ „ „ viertel „ 5 „

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)



## Heute Abend

erste große carnavallistische Herrenfischung

des

Gesangvereins „Liedertafel“

im großen närrisch-decorirten Saale

## „Zur Muckerhöhle“.

Eingang des Comité's 8 Uhr 11 Min. — Saalöffnung 7 Uhr. Rappen werden beim Eingang für 50 Pfg. spendirt und ist jeder Theilnehmer verpflichtet, sich eine solche aufzotrohren zu lassen.

Siege haben Zutritt. Wegen obiger Festlichkeit befindet sich von Mittags an die Wirthschaft in der Halle. 252

## Restauration Dietrich,

Schwalbacherstraße 19.

283

Heute Abend: Rehesuppe. Morgens 9 Uhr: Duellfleisch.

Frische Spargeln,

do. Kopfsalat,

junge, diesjähr. Sahnen

bei Häfner, Markt 12. 343

Listen zu der am 10., 11. und 12. Januar d. J. stattgefundenen XIII. Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie sind zu haben bei W. Speth, Exped. des Wiesb. Tagbl., Langgasse 27. 2000

**Bekanntmachung.**

Nachdem die am 16. Januar cr. in dem Stadtwalde District hinterer Neroberg Abth. I. stattgehabte Holzversteigerung die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten hat, kommt am Montag den 4. Februar cr. Vormittags 9 1/2 Uhr in dem genannten Walddistrict folgendes Gehölz zur nochmaligen Versteigerung: 20 Rmm. eigenes Scheitholz, 390 Rmm. buchenes Scheitholz, 137 Rmm. buchenes Prügelholz, 4800 Stück buchenes Wellen, 1 Rmm. birkenes Prügelholz und 120 Rmm. Stockholz. **Sammelplatz auf dem Plateau des Nerobergs.** Wiesbaden, den 22. Januar 1878. Im Auftrage: **H. v. H. Bürgermeisterei-Secretär.**

**Bekanntmachung.**

Der **3. Rasenpreis** vom 1. Rasenballe im Curhause (2 Blumen-Basen) ist bis jetzt noch nicht bei der unterzeichneten Verwaltung abgeholt worden. Der **Inhaber der bezüglichen Ballkarte (No. 324)** wird ersucht, den ihm zustehenden Preis gegen Rückgabe der Ballkarte auf der Curcasse in Empfang zu nehmen. **Städtische Cur-Verwaltung.** Wiesbaden, den 23. Januar 1878. **H. v. H.**

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag den 27. Januar Nachmittags 4 Uhr:

**8. Symphonie-Concert des städt. Orchesters**

(44. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

**PROGRAMM.**

- 1. Ouverture zu »Die Zauberflöte« . . . . . **Mozart.**
- 2. **Maurerische Trauermusik** . . . . . **Mozart.**
- 3. Scherzo aus der Musik zu Shakespeare's »Ein Sommernachtstraum« . . . . . **Mendelssohn.**
- 4. **Ländliche Hochzeit, Symphonie (Es-dur in fünf Sätzen)** . . . . . **E. Goldmark.**
  - I. Hoch-Itsmarsch, Variationen. II. Brautlied, Intermezzo. III. Serenade, Scherzo. IV. Im Garten, Andante. V. Tanz, Finale.

**Numerirter Platz: 1 Mark.**

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: **F. Heyl.**

**Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier** 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachmeister **Lenz** im Theatergebäude.

**Frankfurter Feuer-Versicherungs-Verband**  
(North British and Mercantile).  
Gegründet 1809.

**Abschluss von Versicherungen gegen Feuergefahr zu billigen, festen Prämien** durch den Spezial-Agenten für Wiesbaden **C. Rötherdt, II. Schwalbacherstr. 7, II.**

**Gold- und Silber-Borden**

werden zu den höchsten Preisen angelaufen **Nezzergasse 20, eine Etage hoch, bei Herzheim.** 38

**30 bis 36 Liter Milch** täglich abzugeben. **Kageles** in der Expedition d. Bl. 308

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** nebst Waagen und Waage nicht zu verkaufen. Näheres Expedition. 350

Ein gebrauchter, großer **Koffer** zu kaufen gesucht. Adressen unter No. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 288

**Leipzigerstr. 1** verschiedene **Möbel** zu verkaufen. 295

**Vorzügliche Weine**

(Naturweine).

- Porcher** per 1/4 Liter . . . . . 1 Mark — 212
- Hochheimer Berg** per 1/4 Liter . . . . . 1 " 75
- Hochheimer Stein, Auslese** per 1/4 Liter . . . . . 2 " 50
- Hymannshäuser Rothwein** per 1/4 Liter . . . . . 1 " 50

**H. Speth, Castellstrasse 2.**

Eine geprüfte, mit guten Zeugnissen versehene **Clavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden (à 1 Mark) zu besetzen. Auch ertheilt dieselbe Unterricht in den Elementarfächern. Offerten unter **B. A. Reichstr. 13, 1. Etage.**

Unterricht in der **spanischen Sprache** gesucht. Offerten nebst Angabe des Honorars sub **L. M. 84** bei der Expedition d. Bl. erbeten.

**Herzliche Gratulation** der **fräulein M. Sch . . . . .** Herrnhutlgasse 3, zu ihrem heutigen Geburtstag.

**C. T. G. C. M. L. J. T. H. P. W. K. E. H. H.!** Ein Brief! Ein Brief!

Ein **Diensthuch**, auf den Namen **Elise Ochs** lautet, wurde von der Helmenstraße aus bis zur Sonnenbergstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Helmenstraße 16, 1 Tr. h. 30

**Immobilien, Kapitalien &c.**

Eine **gangbare Wirthschaft** (auch Zapfwirtschaft) wird auf gleich oder später zu übernehmen gesucht. Franco-Offerten unter **K. Z.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

**3500 Mark** werden gegen doppelte Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter **W. W. 85** besorgt die Expedition d. Bl.

**Mehrere kleinere und größere Kapitalien** sind als gute Vor- und Nachhypotheken auszuliehen; auch werden **Gelder** auf Wechsel nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1851

(Wortlegung in der Post.)

**Dienst und Arbeit.**

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres **Langgasse 23, Sillig** bau, eine Etage hoch rechts.

Ein **mächtiges Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen nebst **Pragn.** Näh. **Wellstr. 30, Vorderhaus.**

Eine **gewandte Verkäuferin** sucht baldige **Stellung.** Näheres Expedition.

Ein **anständiges Mädchen** sucht zum **1. Februar** Stelle als **Küchen- und Hausarbeit**, am liebsten für allein. Näheres **Mein** Burgstraße 10, 2 Etage hoch.

Eine **junge, gebildete Wittve** sucht eine Stelle als **Haushälterin** bei einem stillen Herrn. Offerten unter der **Chiffre F. C.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein **anständiges Mädchen** sucht eine Stelle als **Mädchen allein.** Näheres große **Burgstraße 3.**

Ein **braves Mädchen**, welches alle häusliche Arbeiten versteht, sucht baldige Stelle als **Haushälterin oder Mädchen allein.** **Elisabethenstr. 13.**

**Empfehle für sogleich:** Eine **Herrschafstöchin**, auch zur **Aushilfe**, 1 **Haushälterin**, 1 **Kellnerin**, sowie mehrere brave **Dienstmädchen** durch **A. Eichhorn**, **Faulbrunnenstr. 8.**

Ein **starkes Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Mädchen allein**, **Zies Haus- oder Küchendienst** d. **Ritter**, **Webergasse 18.**

Ein **Mädchen** von auswärts mit guten Zeugnissen, welches **bürgerlich** kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wünscht Stelle als **Mädchen allein** d. **Fr. Bird**, **II. Webergasse 5.** 314

Ein **Mädchen** aus guter Familie sucht zum **1. Februar** Stelle als **Haushälterin oder als Mädchen allein.** Näheres **Mischelsberg** No. 2, 1. Etage rechts. 340

Ein junger Koch, welcher seit beinahe 2 Jahren die Küche eines feinen Restaurants selbstständig leitet, vordem in einem Badehotel als 2ter Koch servierte, sucht für Sommer 1878 eine passende Stelle als 2ter Koch eines größeren Hotels in Wiesbaden. Geehrte Principale, welche hierauf reflectiren, werden höflich ersucht, Adressen unter A. K. 20 Hauptpostamt Leipzig abzugeben. (H. 3356.) 408  
 Ein **Seizer**, der mehrere Jahre in einer Mühle war, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 15, Hinterhaus, Parterre. 298

**Personen, die gesucht werden:**

Ropellenstraße 37b wird für Nachmittags eine anständige Person zum Spülen gesucht. 285  
 Ein Mädchen wird für Morgens zu Kindern gesucht untere Webergasse 24 im Hinterhaus. 336

Ein junges, zuverlässiges Kinder-mädchen gesucht. Näheres Langgasse 11 im Weißwaren-Beschäft. 293

Ein braves Mädchen gesucht Mälkerstraße 2, 2 Treppen h. 313  
 Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen für die Küche gesucht Neugasse 3. 291

Nach England wird eine deutsche Bonne, welche auch etwas auf der Maschine nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näheres Expedition. 287

Ein Dienstmädchen, welches lochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird zu Anfang Februar gesucht. Näh. Exped. 284

Ein Mädchen, welches gut lochen kann und Hausarbeit übernimmt, zu Anfang Februar gesucht Querstraße 3, 2 Tr. h. 281

Es wird ein jüngeres Mädchen auf 1. Februar in Dienst gesucht Fleischstraße 23 im 3. Stock. 297

Gesucht: Eine geübte, erfahrene Kammerjungfer von angenehmem Aeußern, die im Reisen erfahren, ein feineres, geübtes Kinder-mädchen, welches gut zu bügeln versteht und leichtere Hausarbeit übernimmt, einige gediegene Zimmermädchen auf gleich u. später, eine ganz perfekte Herrschaftsköchin, sowie ein gebildetes Mädchen, welches die Küche versteht, zur Stütze der Hausfrau d. **Ritter**, Weberg. 13.

Ein Hausmädchen, im Nähen, Bügeln, Maschinennähen geübt, findet dauernde Stellung. Näheres Expedition. 320

Ein geübtes Frauenzimmer, welches bürgerlich lochen kann, sowie alle Hausarbeit selbstständig übernimmt, auf 1. Februar gesucht. Näh. Metzgergasse 3 im Schuhladen. Gute Zeugnisse erforderlich. 327

Ein treues, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Expedition. 318

Gesucht sofort ein tüchtiges Haus- und Spülmädchen durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 348

**Hotel-Zimmermädchen**, Weißzeugbeschleßerinnen, Küchen-Haushälterinnen, Küchenmädchen und Hausburschen, welche während der Saison Stelle suchen, können sich melden und sehr gute Poststellen erhalten d. **Dörner's** Placirungsbureau, Marktplatz 3.

Ein Mädchen, einfach und solide, mit guten Zeugnissen, welches lochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht. Näheres Expedition. 309

Ein reinliches Mädchen in einen Baden gesucht Langgasse 5. 301

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich lochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 302

Ein **solider Suedt** wird für **Ackerbau** gesucht. Näheres „**Zur Krone**“ in Schierstein. 305

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Angebote:**

Dobbeimerstraße 20, eine Stiege hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer mit geräumigem Cabinet zu vermieten. 306

Hainerweg 10, Hintergebäude, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammern und Keller auf den 1. April zu vermieten. 330

Ritzgasse 12, 3. Stock, vis-à-vis dem alten Kommenhof, ist ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 337

Hermannstraße 9 sind 2 Zimmer auf 1. April zu verm. 294  
**Nichelsberg 32**, gegenüber dem Schulberg, ist ein kleines Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 200  
 Stiftstraße 12 im Hinterhaus sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres nur im Vorderhaus. 340  
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Ritzgasse 6, 2 St. h. 289  
 Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch Koff. Näheres Expedition. 13701

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter und Großmutter,

**Frau Bertha Lehmann,**

geb. **Gutenberg,**

nach längerem schweren Leiden ruhig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 27. d. Mis. Vormittags 10 Uhr** vom Sterbehause, Stiftstraße 6, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

316 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Kind,

**Wilhelm Birk,**

im Alter von 3 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 27. d. Mis. Vormittags 10 Uhr** vom Sterbehause, **Emserstraße 26a**, aus statt.

Wiesbaden, den 25. Januar 1878.

342 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante,

**Elisabeth Nicolai,**

nach fünfwöchentlichem Leiden am 24. d. Mis. sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet **Sonntag Nachmittags 3 1/4 Uhr** vom Sterbehause, **Römerberg 13**, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

338 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.**

Allen Denjenigen, welche während der Krankheit unserer nun in Gott ruhenden, lieben Gattin, **Sophia Rau**, so innigen Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer **Ziem en dorff** für die tröstende Grabrede unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

328 Der trauernde Gatte: **Carl Rau.**

## Gänzlicher wirklicher Ausverkauf.

Um mit meinem **Manufacturwaaren-Geschäft** bis **1. April d. J.** gänzlich zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab zu ganz **außergewöhnlich billigen Preisen.**

**Hemden, Kragen, Manschetten, Unterjacken & Unterhosen etc.** werden ganz **bedeutend unter dem Fabrikpreise** verkauft.

Der Verkauf findet jedoch nur gegen **Barzahlung** statt.  
**Marktstrasse No. 8. Louis Schroeder, Marktstrasse No. 8.**

## Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus **unschädlich** und **schmerzlos** wirkenden **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau** Kantons Appenzell, Schweiz, ein überraschendes Mittel. Ebenso **wohlthätig** wirkt diese Salbe bei **Muttervorfall**. Zahlreiche Zeugnisse und **Dankschreiben** sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in **Löffeln** von 5 **Marl** durch **Fuchs**, Apotheke am **Jesuitenplatz** **Coblenz**, und **Dr. Strauss**, **Mohrenapotheke**, **Mainz**. Auch ist Näheres zu erfahren durch **Lindt**, **Schnurgasse** **Frankfurt a. M.**

**Zeugniß:** „Sie werden glauben, ich sei ein undankbarer Mensch, da ich so lange nicht schreibe; ich wollte jedoch abwarten, ob Ihre ausgezeichnete Salbe auch wirklich nachhaltig gewirkt hat. — Da ich aber seit langer Zeit wieder im Stande bin die schwersten Arbeiten zu verrichten und jeden Sack Weizen oder Mehl mit solcher Leichtigkeit zu tragen, als hätte ich in meinem Leben nie ein Bruchleiden gehabt, so sehe ich mich veranlaßt, Ihnen für die vollständige Heilung meines Unterleibsbruchs hiermit mein herzlichsten, tausendfachen Dank abzusprechen.“ **Röhrnbach** bei **Passau**, den 9. Juni 1876. **Josef Schmid.** (H. 3764 Q.)

## Eine Parthie Damen-Glacehandschuhe

mit 2 Knöpfen zu 1 **Mrk.** 50 **Pf.**, sowie eine Parthie **Ball-Handschuhe** für Herren und Damen von 1 **Mrk.** 20 **Pf.** an bis zu den feinsten empfiehlt

**M. Pfister aus Tyrol, Langgasse 3,**  
 früher **neue Colonnade 4.**

18110

**Deutscher Phönix,**  
**Feuer-Versicherungs-Anstalt**  
**Frankfurt a. M.**  
 Hauptagentur: **C. H. Schmittus**, **Herrngartenstraße 14.**

**Carl Wolff, Tannusstrasse 27.**

**Musikalien-Handlung und Musikalien-Verhinsitut.** — Reichhaltigstes Lager der gangbarsten und besten Werke der **Literatur.** — Abonnements, mit und ohne Prämie, können an jedem Tage gezeichnet werden. — Prospekte der Verhinsitut und Verzeichnisse im Preise herabgesetzter Musikalien gratis. 1158

Meine Wohnung befindet sich **Ellenbogengasse 17,**  
**Hinterhaus, 1 St. h.** **H. Litzius, Bader.**  
 Dasselbst werden **Rastrmesser** gut abgerieben. 333

**Loose** zur **Albert-Vereins-Lotterie** zu **Dresden** à 5 **Mrk.** vorrätzig bei **W. Speth**, Expeditor des „**Wiesbadener Tagblatts**“, **Langgasse 27** in **Wiesbaden.**

**Wasche** zum **Wägen** wird angenommen **Hellmandstraße 25a,**  
**3 Stiegen hoch.** 17095

## Die Viebrich - Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** zu folgenden Preisen:

	Mrk.	Pf.		Mrk.	Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1	40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3	—
„ „ 2 „ „	2	—	„ „ 7 „ „	3	—
„ „ 3 „ „	2	40	„ „ 8 „ „	3	—
„ „ 4 „ „	2	60	„ „ 9 „ „	3	—
„ „ 5 „ „	2	80	„ „ 10 „ „	4	—

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 **Pf.** Bei **Closets** innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 **Marl**, in den **Landhäusern** 3 **Marl** 50 **Pf.**

Zu Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Gelegenheit machen, daß durch die **Polizei-Verordnung** vom 10. Juli d. J. der **Transport** der **Entleerungs-Geräthe** uns **bedeutend erschwert** worden ist; wir sind daher **gezwungen**, bei jedem Faß 40 **Pf.** mehr in **Rechnung** zu bringen.

Aufträge werden **schnellstens** erledigt. **Anmeldungen** werden dem **Herrn J. H. Daum**, **Helenenstrasse 16.** entgegengenommen.

**Nerostraße 34** ist ein **eichenholz-ladener** und ein **massiver, eichener Ladenastrant** billig zu verkaufen. Näheres in der **Redaktion** Werkstätte dafelbst.

Ein **Aquarium** zu verkaufen **Ellenbogengasse 13.**

**Selterwasserkrüge** zu verk. **Louisenstraße 12, 1. St.** **Röderstraße 9** ist ein **zweitür. Kleiderstrant** zu verk.

Zur

# Ball-Saison

empfehlst **Gesellschafts-Anzüge, Fracks** &c. in größter Auswahl.  
Elegante Anfertigung nach Maß bei billigster Preisnotiz.

Mainzer Herren-Kleider-Magazin.

**A. Bretzheimer,**

Langgasse 41, Hotel zum „Schwarzen Bären“.

## Beachtenswerth für Bauherren und Architekten.

Von 20 bis 30% billiger und bedeutend fester als der härteste Sandstein liefern die Unterzeichneten ihre in Korn und Farbe dem Steinmaterial täuschend ähnlichen

### Prima Portland-Cementwaren

und leisten vieljährige schriftliche Garantie für die außerordentliche Frost- und Witterungsbeständigkeit der Masse. Es werden von uns alle an Bauten vorkommenden Architekturtheile in sandsteinfarbigen Werkstätten complet zum Verschalen (Einmauern) oder Anblenden hergestellt und neu anzufertigende Modelle nicht berechnet.

Wir führen Terrassen mit Balustraden, Verandas, Pavillons, Gärten, Balkone, Gartenhäuser complet aus, übernehmen die Cement- und Stuckarbeiten ganzer Hochbau-Objecte nach gegebenen Skizzen oder eigenen Entwürfen in jedem Baustyl, vorzugweise in gediegener Renaissance und halten permanentes Lager in gangbaren Cement- und Stuckwaren zu den billigsten Preisen.

Praktische Einrichtungen und ausgedehnte Werkstätten, sowie eine Anzahl von Modellen jeder Art setzen uns in den Stand, allen Anforderungen zu genügen und die umfangreichsten Bestellungen in verhältnißmäßig kurzen Terminen auszuführen.

Preislisten und reichhaltige Musterzeichnungen stehen jederzeit zu Diensten.

Bei gef. Aufträgen werden Entwurf, Vorschläge, sowie neue Modelle nicht berechnet.

### Wiesbadener

**Cement-, Stuck- und Gipswaren-Fabrik und Baugeschäft**  
Dobheimerstraße 50, Gebrüder Fischer, Dobheimerstraße 50. 18685

### Concert des Mainzer Domehors.

In Ergänzung der größeren Anzeigen die Mittheilung, daß Karten à 5 Mark (Vorderreihe, aparte, doch nicht numerirte Sitze) noch **Pariser Hof**, Zimmer No. 2, zu erhalten sind und daß der Einzang zum Concertsaale durch die Vorhalle von der Allee aus Statt hat.

Alles Uebrige den bisherigen Veröffentlichungen entsprechend.  
334 Das Comité.

### Repetirstunde

heute Abend von 8 Uhr an im „Schwalbacher Hof“.  
326 H. Lomb, Tanzlehrer.

### Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: Leberthos und Sauerkraut.  
341 Ph. Graumann.

### Die ersten frischen Spargeln

sind zu haben im Blumenladen von G. Rossel, Ecke der Weisberg- und Taunusstraße. 332

Frische, süße Landbutter im Pfund zu Mk. 1,10, sowie frische Eier, Mainzer Räschen, Simburger- und Schweizerkäse stets vorräthig bei

339 Willh. Klärner, Emserstraße 14.

### Kgl. Preuss. 157. Staats-Lotterie.

Haupt-Ziehung vom 8. bis 24. Februar.

Hierzu gebe Antheil-Loose aus: (à 1963/1.)

$\frac{1}{1}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$   $\frac{1}{32}$   $\frac{1}{64}$

für Mark 292 146 73 37 $\frac{1}{2}$  18 $\frac{3}{4}$  10 $\frac{1}{2}$  5 $\frac{1}{4}$

gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages.

**Max Meyer, Bank- & Wechsel-Geschäft,**

Berlin SW., Friedrichstraße 204. 421

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1855.

Nimm ein Paquet

### Liebig's

### Chocoladen - Pudding - Pulver,

behandle es nach dem beigegebenen Recepte und binnen wenigen Minuten ist der vorzüglichste Chocoladen-Pudding fertig, der nach dem Kaltwerden mit Frucht- oder Bier sauce servirt ein vorzügliches Dessert gibt. (H. 062 a.)

Niederlagen in allen feinen Delicatez-, Droguen- und Material-Waaren-Geschäften. 408

Adelheidstraße 9, Pfl., find 2 Wintermäntel zu verk. 328

# G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition  
der deutschen und ausländischen  
Zeitungen  
in Wiesbaden,  
sowie in allen übrigen grösseren Städten  
des In- und Auslandes,

halten sich bestens empfohlen zur Vermittelung von  
Insertaten in alle Zeitungen, Localblätter,  
Reisebücher, Kalender etc. des In- und  
Auslandes unter Zusicherung promptester,  
billigster und gewissenhaftester Bedie-  
nung; auch stehen dieselben den P. T. Inserenten  
gerne mit ihren auf langjährigen Erfahrungen sich  
basirenden Rathschlägen in Insertions-Angelegen-  
heiten zur Verfügung. Bei grösseren Aufträgen  
wird der höchstmögliche Rabatt bewilligt.  
Ausführliche Zeitungs-Cataloge und  
Kosten-Voranschläge gratis. 218



in allen Sorten

von J. C. Konnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens,**  
152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

## Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand,** Coblenz  
(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfehle ich reichhaltiges Lager von **Flügeln,  
Pianos und Harmoniums** zu den verschie-  
densten Preisen. Elegante Schräge Viocavige Pianos  
schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.

garantie 5 Jahre.

## A. Schellenberg,

Rirchgasse 21. 108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**  
und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

**Wasche** zum **Wägen** wird angenommen  
Geisbergstraße 12. 12000

**Auszug aus den Civilstandsregistern der  
Stadt Wiesbaden.**

24. Januar.

Geboren: Am 20. Jan., dem Maurergehilfen **Wilhelm Uhr** e. Z. —  
Am 18. Jan., e. unehel. Z., **A. Wilhelmine Catharine.** — Am 22. Jan.,  
dem Kaufmann **Valentin Quat** e. S., **A. Alexander August.**

**Aufgeboren:** Der **Rehgar** **Georg Gottfried Bolt** von hier, wohnh.  
dahier, und **Elisabeth Marie Amalie Wegandt** von hier, wohnh. dahier. —  
Der **Drachtleher** **Heinrich Wilhelm Schürmann** von **Altena**, wohnh. daselbst,  
und **Emma Wilhelmine Christiane Ochs** von **Altena**, wohnh. daselbst.  
**Berehelicht:** Am 24. Jan., der **Fuhrmann** **Johann Friedrich Wilhelm**  
**Friedrich** von **Oberems**, **A. Hoffen**, wohnh. dahier, und **Anna Barbara Stägl**  
von **Chingen bei Selbbera**, bisher dahier wohnh.

### Evangelische Kirche.

III. p. Epiph.

Mittwochsabend 8 1/2 Uhr: Herr **Konst. Rath Lohmann**.  
Sonntags 10 Uhr: Herr **Pfarrer Köhler**.  
Nachmittags 2 Uhr: Herr **Pfarrer Esler**.  
Bischof in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr **Pfarrer Bidel**.  
Die **Sachhandlungen** verrichtet nächste Woche Herr **Pfarrer Esler**.  
Donnerstag den 31. Januar Abends 6 Uhr: **Bibelstunde** im Saale der  
höheren **Lehrerschule**.

### Ratholischer Gottesdienst

in der **St. Marien** **Friedrichstraße 19**.  
8. Sonntag nach **Erleuchtung** des Herrn.

Vormittags: **Heil. Messe** sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; **Messe** mit **Gesang** und  
**Predigt** 7 1/2 Uhr; **Kindergottesdienst** 8 1/2 Uhr; **Gehamt** mit **Predigt**  
9 1/2 Uhr. **Nachmittags** 2 Uhr **ist** **Christenlehre**.  
Täglich sind **heil. Messen** 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.  
**Dienstag**, **Mittwoch** und **Freitag** 7 1/2 Uhr sind **Schulmessen**.  
**Sonntag** **Nachmittags** 4 Uhr **ist** **Salve** und **Beichte**.  
Die **Gottesdienstordnung** für das **Fest Maria Dichtmes** (**Sonntag** den  
2. Februar) wird noch **publicirt** werden.

### Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 27. Januar **Vormittags** 9 1/2 Uhr: **Heil. Messe** mit **Predigt**.  
(**Professor Dr. Kersch**.)

### Deutschratholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 27. Januar **Vormittags** 10 Uhr: **Erbauungsstunde** im neuen  
**Rathaus**; **Herr Prediger Bolt** von **Offenbach**. **Thema** des  
**Vortrags:** „Die religiöse Bewegung der Gegenwart im Spiegel der  
Vergangenheit. Der Zutritt ist **jedermann** **geöffnet**.“

**Russischer Gottesdienst**, **Rapellenstraße 17** (**Hauskapelle**).  
**Sonntag** **Abends** 8 Uhr, **Sonntag** **Vormittags** 10 1/2 Uhr **in** der **Heinen**  
**Kapelle**, **Montag** **Vormittags** 10 1/2 Uhr **in** der **großen Kapelle**.

### S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Epiphany.  
Holy Communion at 8. 45. **Matins**, **Litany** and **Sermon** at 11.  
**Evensong** at 3. 30.  
**Friday**. **Evensong** at 4.  
**Saturday**. **Parish**. **B. V. M. F.** **Matins** at 11.

**Mainz**, 25. Jan. (**Fruchtmarkt**). Unser **Markt** **verliert** wie **sethler**  
bei **überwiegendem** **Angebote** **sehr** **bill** und **waren** **sämmtliche** **Fruchtgattungen**  
zu den **sethlerigen** **Courten** **coulant** zu **haben**. Zu **notiren** **ist:** 200 **Sh.**  
**Weizen** 22 **Sh.** bis 23 **Sh.** 200 **Sh.** Korn 17 **Sh.** 80 **Sh.** bis 17 **Sh.**  
60 **Sh.** 200 **Sh.** Gerste 19 **Sh.** bis 19 **Sh.** 50 **Sh.** Im **Großhandel** **ebenfalls**  
**bill** **Geschaft**. **Ungarischer** **Weizen** 24 **Sh.** bis 24 **Sh.** 50 **Sh.**

### Tages-Kalender.

**Kaiserliches** **Telegraphenamt**, **Rheinstraße 9**, **geöffnet** von 8 Uhr **Morgens**  
bis 9 Uhr **Abends**.  
Die **permanente** **Aurhaus-Ausstellung** in den „**vier Jahreszeiten**“ (**Ein-**  
**gang** **im** **Hinterbau**) **ist** **täglich** von **Vormittags** 10 bis **Nachmittags**  
4 Uhr **geöffnet**.  
**Malschule** **Marie Helms**, **Wobergasse 9**, **Vormittags** von 9—1 Uhr. 16763  
Die **Bibliothek** des **Vereins** für **Volksbildung** **ist** zur **unentgeltlichen** **Benutzung**  
für **Jedermann** **geöffnet** **Sonntag** **Nachmittags** von 3 bis 7 und **Sonntag**  
**Vormittags** von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr **auf** dem **Bureau** des **Gewerbe-**  
**vereins**, **N. Schwalbacherstr. 2a**.  
**Griechische** **Kapelle**. Zur **Besichtigung** **täglich** **geöffnet**, **Sonntags** und **an**  
**griechischen** **Festtagen** von **Morgens** 8—10 Uhr und **Nachmittags** von  
3 Uhr **bis** **Abends**, **an** den **Wochentagen** von **Morgens** 8—12 Uhr und  
**Nachmittags** von 3 Uhr **bis** **Abends**.

Heute **Sonntag** den 26. Januar.

**Wochen-Zeichenschule**. **Nachmittags** von 2—5 Uhr: **Unterricht**.  
**Aurhaus** in **Wiesbaden**. **Nachmittags** 4 und **Abends** 8 Uhr: **Concert**. 18800  
**Chor** **Sing**-**Schule**. **Abends** 8 Uhr: **Uebung**.  
**Wiesbadener** **Gartenbauverein**. **Abends** 8 Uhr: **Generalversammlung** im  
**Bereinslokal**.  
**Schloffer-Ball** **Abends** 8 Uhr im **Saalkau** **Kerthof**.  
**Turn-Verein**. **Abends** von 8—10 Uhr: **Allgemeines** **Kürturnen**.  
**Männergesangsverein** „**Liederstafel**“. **Abends** 8 Uhr 11 Min.: **Erste** **große**  
**Vorstellung** in der „**Rudersöhle**“.  
**Männergesangsverein** „**Concordia**“. **Abends** 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung**  
im **Bereinslokal**.  
**Kriegerverein** „**Allemania**“. **Abends** 9 Uhr: **Vereinsabend**.  
**Königliche** **Schauspiele**. 20. **Vorstellung**. (32. **Vorstellung** im **Abonnement**).  
Zum **Erstenmale**: „**Chemie** für's **Heirathen**“. **Original**  
**Schwan** in 8 **Aufzügen** von **Rudolf** **Kretschel**. **Fant.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 24. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minen)	828,17	827,51	826,26	827,31
Thermometer (Reaumur)	+1,4	+2,8	+1,2	+1,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,76	2,04	1,72	1,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,6	79,4	77,2	78,06
Windrichtung u. Windstärke	stark.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelssicht.	bedeckt.	thw. heiter.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. 55."	Schneefl.	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt:		Ankunft:	
6.30.†	8. —	9.18.†	11.10.†
11.55 (nur bis Mainz)	2.24. —	4. —	4.45 (nur bis Mainz)
5.30.†	7.32.†	7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz)	8.55. —
10.8 (nur bis Mainz)	—	—	—
Ankunft: 7.41. —	8.40. —	10.18 (nur von Mainz)	11.34.†
12.59.†	3.10.†	8.36 (nur von Mainz)	5.7. —
6.26 (nur von Mainz)	7.14.†	8.32.†	8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Gießen)
10.25. —	—	—	—
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. —	8.28. —	11.22. —	2.58. —
4.55. —	8.20 (nur bis Kießheim)	—	—
Ankunft: 8.7 (nur von Kießheim)	—	11.22. —	2.35. —
7.43. —	9.5. —	—	—

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 24. Januar 1878.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Soll. 10 fl. Stüde	16 Am.	65 Pf. 6.	Amsterdam	163.60	8. 20 G.
Dufaten	9	50—55 Pf.	London	20.41	8. 37 G.
20 Preß.-Stüde	16	17—21	Paris	81.5—81	51.5 5.
Esperreis	20	33—38	Wien	170.60	8. 20 G.
Imperial	16	65—70	Frankfurter Bank-Disconto	4.	—
Dollars in Gold	4	16—19	Reichsbank-Disconto	4.	—

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 4 bei.

Was bedeuten unsere Vornamen?

Aaron, aus Aharon entstanden, bezeichnet einen „Erleuchteten“, während Abjalon (aus dem hebräischen abschalom) einen Vater des Friedens bedeutet.

Abel, Abeline, Abela, auch Adelaide, Adelheid (aus dem althochdeutschen Adalheit) ist ein Wesen von edler Geburt; Adalbert glänzt durch edle Abkunft, Adelgunde ist eine edle Kriegerin, und mit Adelin bezeichnet man einen edlen Freund.

Adolf (aus Adel-Wolf, Edelwolf entstanden) entspricht einem edlen Helden, während Adolphine eine Hochedle ist.

Agathe (aus dem Griechischen abgeleitet) bezeichnet eine Gütige, Sätige; Agnes verrät ein keusches, reines Wesen.

Albert, Albertine (aus Adalbert verkürzt) gleich einem Prachtbelen resp. einem Edelberühmten; Albert läßt dieselbe Deutung wie Albrecht zu.

Alexander (vom griechischen alexein — verteidigen, und andros — der Mann) ist einer, welcher Männern hilft, also der Männer-Helfende.

Alfred (der Friedliebende) bedeutet einen Alp an Rath, einen Elfen an Rath, daher ist Alfred auch ein „freundlich Rathender“; Alphons (von fuas — bereit und willig) entspricht dem Charakter eines Albereiten, eines Wohlwollenden, eines Edelherren; Alwin und Alwine (von wini — Freund abgeleitet) bedeutet einen Alfreund resp. eine Algeliebte.

Amanda (aus dem lateinischen amare — lieben) ist eine Liebende, würdevolle und Liebliche; Andreas (von andreios — männlich entstanden) bezeichnet einen mannhaften und starken Menschen; unter Anna (vom hebräischen channah abgeleitet) versteht man ein holdseliges, angenehmes und liebliches Wesen, also die Holdselige; Anselm (von ans — Gott, helm — Helm in Zusammensetzung abgeleitet) will einen „Gotteshelm“ bezeichnen, daher ist Anselm ein „Gottesknecht“.

Anton, Antonie, Antoinette, diese drei besagen ein preiswürdiges, unschätzbbares Wesen, also Antonie die „Unschätzbare“.

Armin, gewöhnlich Arminius (wohl aus dem althochdeutschen Irmino und Irmina) bezeichnet einen vortrefflichen Charakter und ein kühneres, kraftvolles Wesen.

Arnold (von aran — Adler) ist ein Adlerwalf, während Arnolf

ein starker Adler ist. Aurel und Aurelia (vom lateinischen aureum — Gold hergeleitet) verrät ein „goldenes Wesen“.

Baldwin (hergeleitet aus Baldo und win, also baldo-win) ein kühner Freund; Balthasar ist aus dem Hebräischen hervorgegangen und bezeichnet einen erfahrenen Rath in Kriegsangelegenheit, Balthasar ist also ein Vorsteher im Kriegswesen, ein Kriegsminister.

Mit Barbara will man eine Ausländerin bezeichnen, weil dieses Wort mit Barbar dieselbe Etymologie hat, also Barbara eine Fremde; Bartholomäus ist nach dem Hebräischen ein streitbarer Sohn und Benjamin nach derselben Herkunft der Sohn der rechten Hand, also ein „Lieblings- und Glücksohn“.

Die Bedeutung von Benno (siehe bei Bernhard nach) Berchtold oder Berthold will einen Mann bezeichnen, welcher glänzend wartet, also der glänzend Wartende. Bernhard (von beorn — der Bär und hart — unerschütterlich zusammengesetzt und hergeleitet) ist einer, welcher kühn wie ein Bär, also der Bärenkühne, demzufolge auch der Heldenkühne, also Bernhardine eine Heldin, die kühn wie ein Bär ist.

Bertha (aus dem Worte perath, und auch bright glänzend abgeleitet) ist ein Wesen von heller, glänzender und leuchtender Schönheit, daher Bertha überhaupt eine „untadelhafte Schönheit“.

Bertram (leitet sich von berht — hell und ram — Nabe her) ist ein glänzender Nabe, also ein schwarzglänzender Mensch; Betty vergleiche mit der Ableitung von Elisabeth; Bruno (sich aus dem Worte brun — braun ableitend) bezeichnet einen Mann von braunem Aussehen, also kurzweg Bruno — der Braune.

Cäcile (aus dem lateinischen Worte caecus — blind abgeleitet) bezeichnet eine Kurzsichtige und sogar eine Blinde; Christian (unmittelbar aus dem Worte christiannus entstanden) bezeichnet kurzweg einen Christen; Clara (aus dem lateinischen clarus — hell) drückt einen hellen und reinen Charakter aus und bezeichnet übrigens auch eine Berühmte; Clemens und Clementine (ebenfalls aus dem lateinischen stammend) bezeichnen einen milden Charakter; Constantin und ebenfalls Constantine sind standhafte Wesen.

Unter Daniel versteht man einen göttlichen Richter, während David ein geliebtes Wesen, also einen „Geliebten“ bezeichnet; Dorothea kann als ein „Geschenk Gottes“ angesehen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

? Straßammer vom 26. Jan. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Anklage gegen den Wirth und Speereihändler Jacob Bardier aus Reudorf verhandelt. Der Gerichtshof nahm als thatsächlich festgestellt an, daß der Angeklagte in der Neujahrsnacht von 1878/79 an einem Manne unzüchtige Handlungen bezogen und außerdem in den letzten fünf Jahren in neun verschiedenen Fällen durch gleiche Vergehen öffentlichen Ansehens verletzt habe. Für das erstgenannte Verbrechen wurde eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten und für jeden der anderen Fälle eine solche von 6 Wochen für angemessen erachtet und demgemäß auf eine Gesamtstrafe von einem Jahre und 6 Monaten erkannt; auch war die sofortige Verhaftung des Angeklagten gerechtfertigt. — In der Privatklage der Ehefrau eines Käfers gegen die Ehefrau eines Tändlers wegen Beleidigung wurde Letztere durch Erkenntnis des Amtsgerichts III. dahier zu einer Geldstrafe von 40 Mark verurtheilt. Die Beklagte hat hiergegen appellirt, wurde aber mit ihrer Berufung zurückgewiesen unter Verurteilung derselben auch in die Kosten dieser Instanz. — Wegen Beleidigung des Bürgermeisters in Bierstadt wurde der dortige Einwohner Wilhelm Stiehl II. zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt und wird dem Beleidigten die Verurteilung erteilt, den entscheidenden Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Beklagten im „Amtsblatt“ zu veröffentlichen. — Auf Klage der Ehefrau des Moritz Beer zu Biebrich gegen die Anna Schlig von da wegen Beleidigung wurde Letztere durch Erkenntnis des hiesigen Amtsgerichts III. zu einer Geldstrafe von 40 Mark und auf die von derselben erhobene Widerklage die Klägerin zu einer Geldstrafe von 20 Mark und Weibe zum Ersatz der Kosten zu 2/3 resp. 1/3 verurtheilt. Die Klägerin hat hiergegen die Berufung angezeigt, und wird in der heutigen Verhandlung durch den Referenten constatirt, daß das Urtheil an Richtigkeit leidet, weil in demselben nicht die Klägerin mit ihrer Strafe angeführt, sondern von einer Elise Schlig die Rede ist; eine Person solchen Namens kam indessen in der Verhandlung nicht zur Sprache, die Sache beruht vielmehr auf einem Schreibfehler. Die Straßammer beschließt, die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Aburtheilung an das Amtsgericht dahier zurückzuverweisen.

? In der vorgestern stattgehabten Versammlung der größeren evangelischen Kirchengemeindevertretung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung beschlossen, den Herrn Lehrer Römer zum ständigen Protocollführer bei den Versammlungen zu ernennen und ihm hierfür eine Remuneration zu bewilligen. Weiter wird auf Antrag des Herrn Landesbank-Director Dissenius unter Bezugnahme auf die gesetzliche Bestimmung, daß



## Bekanntmachung.

Durch Verfügung Königl. Regierung hier vom 29. December 1877 (III G. 3262) ist der Unterzeichnete zum **Ausführungs-Commissarius für die Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung** innerhalb des Stadtkreises Wiesbaden nach Maßgabe der Anweisung vom 26. September 1877 für das formelle Verfahren bei der gemäß §. 20 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 auszuführenden Revision der Gebäudesteuer-Veranlagungen (Nr. 48 des Regierungsamtblattes 1877) berufen worden.

Als mein Stellvertreter in Behinderungsfällen ist der Kataster-Controleur Herr **Saß** bestimmt. Es wird dieses in Gemäßheit oben genannter Verfügung Königl. Regierung hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, 19. Januar 1878. **v. Strauß & Torney,**  
Königl. Polizei-Director.

## Holzversteigerung.

**Freitag den 25. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend,** kommen in den nachbenannten fiskalischen Wald-districten des Schutzbezirks Hahn folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, nämlich:

### 1) District Lauter No. 62:

- 4 Eichenstämme von 0,78 Festmeter, 3 Bindenabschnitte = 0,97 Festmeter und 6 Birkenstämme von 0,77 Festm.,
- 39 Stück eichene und birkenne Stangen I. Classe, 43 Stück dergl. Stangen II. Cl. und 10 Stück dergl. III. Cl.,
- 1 Raummeter Ahorn-Scheitholz, sowie 11 Raummeter lindenes Scheitholz,
- 22 Raummeter eichenes Knüppelholz,
- 50 " " birkenes und dergl. Knüppelholz,
- 4900 Stück gemischte Wellen;

### 2) District Lauterkerl No. 72b und Girschgasse No. 78:

- 5 Raummeter eichenes Schrit- und Knüppelholz,
- 23 " " buchenes dergl.,
- 25 " " kiefernbes dergl., sowie
- 1100 Stück buchene und 775 Stück kieferne Wellen.

Das Holz liegt auf bequemer Abfahrt. Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September 1878 bewilligt. Die Zusammenkunft findet auf der **Eisernen Hand** statt.

Fasanerie, den 16. Januar 1878. Königl. Oberförsterei.  
Hindl.

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 7. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr** sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen zur Concursmasse der Frau Carl Seitz Wittve auf der Klostermühle bei Clarenthal gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein zweiflügeliges, an der alten Schwalbacher Chaussee zwischen Carl Seitz Wittve beiderseits belegenes Wohnhaus mit zwei einflügeligen Flügelgebäuden, einflügeliger Scheuer, einflügeligem Seitenbau und 76 Rth. 61 Sch. oder 19 Ar 15,25 □-Meter Hofraum und Gebäudeläche und 38 Rth. 66 Sch. oder 9 Ar 66,50 □-Meter Garten, die sog. „Klostermühle“, taxirt 50,000 Mark;
- 2) aus Nr. 2862 des Lagerbuchs 2 Mrg. 64 Sch. = 50 Ar 16,00 □-Meter Wiese „Grund“ zwischen der Klostermühle und Gottlieb Kadesch, taxirt 2400 Mark;
- 3) aus Nr. 2861 des Lagerbuchs 24 Rth. 49 Sch. = 6 Ar 12,25 □-Meter Wiese „Grund“ zwischen dem Bach und der Chaussee, taxirt 300 Mark;
- 4) aus Nr. 8320 des Lagerbuchs 1 Mrg. 74 Rth. 25 Sch. = 43 Ar

- 56,25 □-Meter Acker „Wegfeld“ zwischen der Chaussee und dem Centralstudienfonds, taxirt 1320 Mark;
  - 5) aus Nr. 8321 des Lagerbuchs 1 Mrg. 18 Rth. 73 Sch. = 29 Ar 18,25 □-Meter Acker „Glasberg“ zwischen der Stadtgemeinde und der Chaussee, taxirt 700 Mark;
  - 6) aus Nr. 8323 des Lagerbuchs 3 Mrg. 61 Rth. 27 Sch. = 90 Ar 31,75 □-Meter Acker „Glasberg“ zwischen der Chaussee, dem Garten und der Stadtgemeinde, taxirt 2140 Mark;
  - 7) aus Nr. 8324 des Lagerbuchs 2 Mrg. 95 Rth. 4 Sch. = 73 Ar 76 □-Meter Acker „Glasberg“ zwischen dem Mähigraben und dem Wald, taxirt 1120 Mark;
  - 8) aus Nr. 8325 des Lagerbuchs 3 Mrg. 41 Rth. 81 Sch. = 85 Ar 42,25 □-Meter Acker „Glasberg“ zwischen dem Mähigraben und dem Wald, taxirt 1000 Mark;
  - 9) aus Nr. 2862 des Lagerbuchs 63 Rth. 11 Sch. = 15 Ar 77,75 □-Meter Wiese „Grund“ zwischen Gottlieb Kadesch und dem Centralstudienfonds, taxirt 500 Mark,
- in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, zum dritten Male versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß jedem Bestgebot, ohne Rücksicht auf den Schätzungswert, die Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, den 7. Januar 1878. Der 2te Bürgermeister.  
230 Coulin.

## Bekanntmachung.

Nachdem die am 16. Januar cr. in dem Stadtwalde District **hinterer Neroberg Abth. I.** stattgehabte Holzversteigerung die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten hat, kommt am **Montag den 4. Februar cr. Vormittags 9 1/2 Uhr** in dem genannten Walddistrict folgendes Gehölz zur nochmaligen Versteigerung: 20 Rmm. eichenes Scheitholz, 390 Rmm. buchenes Scheitholz, 137 Rmm. buchenes Prügelholz, 4800 Stück buchene Wellen, 1 Ramm. birkenes Prügelholz und 120 Rmm. Stockholz.

**Sammelplatz auf dem Plateau des Nerobergs.**  
Wiesbaden, den 22. Januar 1878. Im Auftrage:  
Seil, Bürgermeister-Secretär.

## Bekanntmachung.

Im Auftrag eines Geschäftes werden **nächsten Freitag den 25. und Samstag den 26. Januar, jedesmal Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend,** folgende Waaren, als:

**Einige 100 Duzend Rasten** in allen nur erdenlichen Sorten und Neuheiten, Halsmasken, Bärte und Nasen, Larven in Sammet und Seide (duzendweise, sowie auch einzeln; ein großer Posten **Spielwaaren** und **Puppen** in allen Arten von den billigsten bis zu den feinsten, Hosenträger, Strumpfsänder, Meeresschaum-Cigarrenspitzen, Noitzblätter, Briestaschen, Albums, eine große Partie Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Medallions, Manschettenknöpfe, Visitenkarten-taschen, Poefie- und Schreibalbums, geschnitzte Holzwaaren und noch viele andere Artikel,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionsjaale

### 6 Friedrichstraße 6

versteigert. Die Waaren eignen sich zum Wiederverkauf.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

**Wirtschaft „Zur Eule“.**

Von heute ab wieder:

**1876r Diedenberger,**  
per 1/2 Schoppen 20 Pfennig.

## Loose zur Albert-Lotterie

à 5 M. zu haben bei

**J. Dillmann**, Buchhandlung, Marktstraße 36;  
**W. Hillesheim**, Papierhandlung, Marktstraße 24;  
**J. Wehrheim**, Gulgeschäff, Langgasse 8;  
**Aug. Winter**, Drechsler, Kirchgasse 31, Ecke d. Mauritiusplatzes,  
 sowie **Schulgasse 1**, Baden rechts.

## Madriider Loose,

sowie verfallene **Coupons**, **Treffer** und **Bereinsbankcheine** kaufen

**Moriz Stiebel Söhne,**

17926

Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

## Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

101

**E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Havanna-Cigarren,

sehr feine, à Mille 60, 75, 90 bis 200 M.

Unsortirte Havanna à Mille 54 M.

Aechte Cuba-Cigarren in Original-Pack-Paketen zu  
250 Stück à Mille 60 M.

Manilla-Cigarren à Mille 60 M.

Havanna-Ausschuss-Cigarren (Original-Rissen 500  
Stück) à Mille 39 M.

Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.

500 Stück sende franco.

14845

**A. Genschior**, Breslau.

## Kümmel- und Limburgerkäse,

einste Qualität, pro Ctr. 38 M. incl. Kiste versenden gegen Nachnahme  
die Fabriken v. **F. Sonntag** in Spremberg b. Neufalka i. S.

## Pfandleih-Anstalt Kaiser,

**3 Michelsberg 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

## Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Werkzeuge,  
13 Meßgergasse 13. 10782

## August Rohr, Steingasse 13,

empfehlte sich im **Privat-Schlachten**. 18275

## K. Eckert, Rohr- & Stroßstuhlflechter,

wohnt **Neugasse 22, Hinterhaus**. 5666

Abelhaidstraße 23 sind mehrere **Garnituren** eleganter Möbel mit Schnitzwerk in Mahagoni und echtem Plüsch in braun und grün, fast neu, zwei neue Salontepiche, mehrere Spiegel und Trumeaux sowie ein Schreibisch zc. zu verkaufen. 18596

Frische **Land-Butter** und **Eier**, sowie alle **Gemüse** bei billigsten Preisen stets zu haben **Quersstraße 2**. 17717

## Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M.  
Zu haben in **Wiesbaden** bei **Ph. Reuscher** und bei **F. Strasburger**; in **Biebrich** bei **Carl Korb** und in **Eltbille** bei **M. Nass**. 150

## Birkentheerseife

von **Albin Hentze** in **Halle a. S.**, ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Milieffler, Sommerprossen zc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollner**, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 282

## Weinetiquetten,

alle Sorten, Fels vorrätig bei  
151

**Jos. Ulrich**, Kirchgasse 19. 151

## Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Karoline Kraft** befindet sich **II. Schwalbacherstraße 1a**. 14479

## Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

**Damen** jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**, **Welschmönnergasse No. 17 in Mainz**. 326

## Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Maria Autsch** befindet sich **Reutengasse No. 4, Mainz**. 10

**Frau Anna Heschler**, **Kerofstraße No. 11a**, bringt ihre **amerikanische Glanz-, Fein- und Wollen-Wäscherei** in empfehlende Erinnerung. 11009

## Ankauf

18651

von **getr. Kleidern** zu den höchsten Preisen bei **B. Adler**, **Meßgergasse 12**.

**An- und Verkauf** von Herren- und Damenkleidern, Betten, Möbel zc. bei **S. Sulzberger**, **Kirchhofstraße 6**. 18736

**Eine feine Mobiliar-Einrichtung in Mahagoni**, theilweise massiv, fast neu, steht Abreise halber zum Verkauf **Tannusstraße 19, 3 Treppen hoch**. 16450

Ein halber, guter **Parterrelogenplatz** ist für den Rest des Abonnements abzugeben **Bahnhofstraße 8a, 1 Stiege hoch**. 134

## Pfand-Leihanstalt

**Friedrichstraße No. 30**, Niedrige Zinsen. 18607

Ein **Kleiderschrank**, fast neu, billig zu verkaufen **Welligstraße 42, Hinterhaus, 3. Stock links**. 18546

Eine **Brandliste**, 2 Angenschranke und enthält **Kleiderschränke** billig zu verkaufen **Welligstraße 17a bei Sator**. 18605

Für **Architekten und Ingenieure**. Einige architektonische Werke zu verkaufen **Tannusstraße 9, 2. St**. 123

**Meßgergasse 35, 3. Stock**, werden alle Arten **neue Herrenkleider** schnellstens angefertigt. 1

**Wäsche** jeder Art wird zum **Waschen** und **Bügeln** angen. und schön und billig besorgt **Saalgasse 10, 1 St. 5**. 18717

**Schöne Gänsefedern** vom **Vande** zu verkaufen bei **Chr. Römer**, **Michelsberg 8**. 18429

**Schöne, ausgeklopfte Bögel** wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen. **Näh. Lehrstraße 9**. 112

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herren in und außer dem Hause. **Näheres Bahnhofstraße 10a**. 183

**Bel-Stage**.

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause per Monat 3 M. Bestellungen werden angenommen **Walramstraße 7, Hinterhaus** eine Stiege hoch. 18465

**Nähmaschinen-Arbeit** wird angen. **Weißbergstr. 1.** 18581

Beschäftigung in **scribil. Arbeiten** gef. N. Exped. 18727

**Gründlicher Klavier-Unterricht** wird erteilt per Stunde zu 1 Mark. **Näh. Exped.** 18467

Kinderlose Leute suchen ein **Kind in Pflege** zu nehmen. Näheres **Mauritiusplatz 1 im 3. Stod.** 101

## Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein **Landhaus** von etwa 10 Zimmern und den erforderlichen Nebenräumen in guter Lage wird zu mietzen oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden in der Expedition d. Bl. unter X. erbeten. 18708

Ein gut rentables **Haus** mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. **Näh. Feldstr. 15.** 17578

**Mehrere solid gebaute Villen, hier und im Rheingau, mit und ohne Möbel** sind zu verkaufen oder zu vermietzen durch **Christian Krell, Nerothal 17.** 15214

**7000 bis 8000 Mark** werden gegen doppelte Sicherheit ohne Maller auf ein Haus zu leihen gesucht. **Näh. Exped.** 17890

**Solide Nachhypotheken und Kaufpreise** werden zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 18409

Mehrere kleinere und größere **Kapitalien** sind auf gute Vor- und Nachhypotheken auszuliehen; auch werden Gelder auf Wechsel nachgewiesen. **Näh. Exped.** 18591

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weßzeug &c. bei **Robert Pleck, Mehrgasse 21 im Nebenstod.** 11515

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

**Modes.** Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einem Putzgeschäft. **Näh.** in der Expedition d. Bl. 18645

Ein ordentl., fleißiges Mädchen sucht bei einer anst. Herrschaft einen leichteren Dienst zum 1. Februar. **Näh. Moritzstraße 40, 1 Tr.** 2000

Ein geb. Mädchen, welches im Haushalt gründlich erfahren ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau und kann gleich eintreten. **Näh. Expedition.** 126

**Personen, die gesucht werden:**

Ein hiesiges Mädchen aus ordentlicher Familie auf einige Stunden Vor- und Nachmittags zu leichter Hausarbeit gesucht. **Näh. Exped.** 18793

Ein Dienstmädchen, welches perfekt lochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Eintritt Mitte Februar. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. **Näh. Exped.** 18644

Ein anst., solides Mädchen zum Serviren gesucht **Kirch. 1a.** 18729

Ein Mädchen, das bürgerlich lochen kann, gesucht **Mehrgasse 23 bei C. Schweißguth.** 18768

Ein junges, reinliches Mädchen zu 2 Kindern alsbald gesucht. **Moritz Mollner, Bahnhofstraße 12.** 18743

Ein junges, einfaches Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näheres im **Edlarden Gde der Kirchgasse und des Nischelsberges.** 131

Ein **ankundiges Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und serviren kann, wird zum 1. Februar gesucht **Adolphsallee 14, Bel-Etage.** 18784

**Langgasse 31** wird ein Mädchen für Rüchen- und Hausarbeit gesucht. 18782

Eine perfekte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sogleich oder zum 1. Februar gesucht **Wilhelmstraße 12, Part.** 18712

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Gärtner **Schüler, verlängerte Wellrichstraße.** 18584

**Nerostraße 9** wird ein starker Junge als Bäder in die Lehre gesucht. 18731

Ein gewandter Bau-Zeichner gesucht. **Näh. Exped.** 18797

## Gesucht

ein starker Junge zur Verrichtung einer leichten Handarbeit und zur Besorgung von Ausgängen. Näheres **Adolphsallee 10 im 2. Stod** von 11—2 Uhr. 18574

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

In guter Geschäftslage wird für einige Stunden des Tages ein möbliertes Zimmer gesucht. Offerten mit billiger Preisangabe unter St. Z. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 122

## Gesucht

auf 1. April eine herrschaftliche Wohnung ohne Möbel von 8 bis 10 Zimmern mit Haushaltsräumen und 3—4 geräumigen Mansarden. Näheres Expedition. 18640

## Auf sogleich oder später

wird ein kleiner, eleganter Laden in guter Geschäftslage zu mietzen gesucht. Gef. Offerten unter S. 752 an die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Co. in Cassel** erbeten. 280

**Scheuer** oder Theil einer solchen wird zu mietzen gesucht. Näheres **Neugasse 1.** 18733

**Angebote:**

**Adlerstraße 33** ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermietzen. 17441

**Bleichstraße 18 im 1. Stod** ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermietzen. 17575

**Dohheimerstraße 48b** ein Dachlogis auf 1. April zu verm. **Ellenbogengasse 13,** 2 St. hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18237

**Faulbrunnenstraße 3** ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermietzen. 18620

**Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer** s. b. 17017

**Frankfurterstraße 5b** ist die möblierte Frontspitze mit oder ohne Beköpfung zu vermietzen. 17243

**Friedrichstraße 23, Südseite,** ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern nebst dem betreffenden Zubehör zu vermietzen. 18405

## Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, **Wohnung und Pension.** 15367

**Weißbergstraße 18** ist eine heizbare Mansarde mit Bett auf gleich oder später zu vermietzen. 2000

**Hermannstraße 12, Frontspitze,** ist ein möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten und Koff zu vermietzen; daselbst wird auch **Mittagstisch** zu 45 Pfg. abgegeben. 18588

**Rapelienstraße 2** sind 2 Zimmer, Kammer und Keller an kinderlose Personen zu vermietzen. 16945

**Al. Kirchgasse 2, 3 St., 2 möbl. Zimmer** bill. zu verm. 17298

**Al. Kirchgasse 33** sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf 1. März zu vermietzen. 17820

**Adlerstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus),** 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermietzen. 15926

**Sonnenbergerstraße 34** sind mehrere freundliche, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietzen. 18724

**Wellrichstraße 44** sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermietzen. 18857

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten  
18396  
Querstraße 1, Bel-Etage.  
Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Frank-  
furterstraße 5 a. 18454  
Schön möblirte Zimmer per Monat zu 5 und 6 Thalern zu ver-  
mieten. Näheres Expedition.  
Eine angenehme Wohnung mit Remise, Stallung für 3 Pferde,  
Herboden und Zubehör auf 1. April zu vermieten Ludwig-  
straße 11. Dasselbst ist eine kleinere Mansarde abzugeben. 120

**Möblirte Familien-Wohnungen**

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension  
Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 15746  
Ein gut möblirtes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwäl-  
bacherstraße 35, Bel-Etage rechts. 17230  
Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten Feldstraße 8. 17048  
Laden nebst Wohnung zu vermieten Taunusstraße 25. 18416  
Der seither von Herrn Martini innegehabte Laden Hoch-  
straße 12 & 14 und zwei Logis sind sofort zu ver-  
mieten. 121  
2 Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hinterh. 18447  
Ein oder zwei anständige Mädchen erh. Logis Adlerstr. 33. 18749  
Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch  
Kost. Näheres Expedition. 13701

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer an-  
ständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 15833

**Der Rechte.**

Erzählung von E. Hartner.

(28. Fortsetzung.)

Es war sonderbar, aber wenn Hildegard Herrn von Norded gegen-  
über stand, drängte sich ihr immer die Wahrheit auf ihre Lippen und sie  
sagte mehr, als sie hatte sagen wollen.  
„Und wenn denn schon Jemand meine Thorheit sehen soll, so ist es  
mir lieber, Sie sind es, als Einer von den Andern!“ sagte sie mit einem  
schwachen Versuch zu lächeln.  
Eine plötzliche Gluth bedeckte seine Züge und er neigte sich so tief  
zu ihr, daß sein glühender Athem fast ihre Wangen streifte, als er sagte:  
„Und warum das, Hilbe — mein gnädiges Fräulein?“  
„Weil ich Ihnen vertraue!“ erwiderte sie erröthend.  
Er richtete sich wieder auf, die Bewegung war verflohen.  
„Ja so!“ sagte er und es klang eine Bitterkeit in seinem Ton, die  
sie sich nicht zu deuten wußte. „Sie vertrauen mir! — Nun, wenigstens  
will ich Ihnen beweisen, daß Sie Ihr Vertrauen an keinen Unwürdigen  
verschwenden!“ Er schwieg und schien gewaltsam mit sich selbst zu  
ringen. „Es ist schon lange her, seit wir das letzte vertrauliche Wort  
mit einander geredet haben!“ sagte er plötzlich.  
„Ja!“ erwiderte sie leise. „Und Vieles hat sich seitdem verändert!“  
„Sie haben recht!“ versetzte er und wieder klang jenes eigenthüm-  
liche Beben in seiner Stimme. „Viel hat sich verändert — um uns  
und in uns!“  
Eine Pause trat ein. Hildegard wagte nicht zu reden, obgleich sich  
ihr Worte auf die Lippen drängten, die sie zu sprechen kein Recht hatte.  
Sie hätte nur sein Vertrauen bitten, ihn ansehen mögen, ihr zu sagen,  
was denn das geheimnißvolle Etwas sei, das zwischen ihm und Valentine  
stehe — doch sie faßte sich noch zur rechten Zeit — wie durfte sie sich in  
das Seelenleben dieses Mannes drängen, dem sie nichts war, nichts sein  
konnte als ein thörichtes Kind, das er mit rücksichtsvoller Rücksicht  
behandelte!

Ein sanfter Wind rauschte in den Blättern des Baumes, der seine  
Zweige über ihren Häuptern erstreckte und wehte die welken Blätter  
herab, die leise schwebend zu Boden fielen. Hildegard hob eines derselben  
auf und betrachtete es gedankenvoll.  
„Woran denken Sie jetzt?“ fragte er plötzlich.  
„An — nichts!“ sagte sie zögernd.  
„Verzeihung! — Ich kenne Sie zu gut, um das zu glauben!“ Sein

Ton heischte Wahrheit und Hildegard, die sonst so rebellische, gehorchte  
demüthig.

„Es war wirklich nichts — mir kam bloß ein Gedicht in den  
Sinn!“ sagte Hildegard betroffen.  
„Welches?“ — Es klang wie ein Befehl.  
„Ich wußte nicht, daß Sie ein Freund von Gedichten sind!“  
„Nur von guten!“ versetzte er lächelnd.  
„Wonach beurtheilt man Gedichte?“  
„Sie schlug die großen Augen, in denen jetzt keine Thränen mehr  
glänzten, fragend zu ihm auf. Seine bisher gewaltsam behauptete  
Zurückhaltung verschwand, er setzte sich neben sie auf die Bank.  
„Darüber läßt sich sehr viel sagen!“ versetzte er heiterer. „Man  
erklärt am besten durch Beispiele, wie Sie wissen. Sagen Sie mir das  
Gedicht, das Ihnen in den Sinn kam und ich will Ihnen sagen, ob ich  
es für gut halte!“  
„Ich weiß nur den letzten Vers auswendig,“ sagte Hildegard er-  
röthend.

Waldebrausen, wunderbar  
Hast Du mir das Herz getroffen,  
Ereulig bringt ein jedes Jahr  
Waldes Raub und weites Hoffen!

Hubert sprang auf. „Das Gedicht ist gut!“ sagte er mit schwerer  
Stimme. „Denn es ist wahr!“  
„Das denke ich auch!“ versetzte sie leise.  
„Das sagen Sie, Hildegard, Sie?“ sagte er leidenschaftlich. „Ach  
so, ich vergaß — Sie haben einen schmerzvollen Abschied —“  
Hildegard zuckte erblassend zusammen und stand auf. Ihre Haltung  
war so gebieterisch, daß Hubert verstummte. Auch er, auch er, in dem  
Irrthum, den sie selbst verursacht hatte! „Wir wollen zur Gesellschaft  
zurückkehren!“ sagte sie dumpf.  
„Sie haben recht!“ erwiderte er. „Wir sind schon viel zu lange  
fortgeblieben!“ — — —

„Was hatten Sie vorhin mit Hildegard, Herr von Norded?“  
Hubert fuhr auf. Es war auf dem Dampfsschiff, wo diese Frage  
an ihn gerichtet wurde. Der frühe Herbstabend war hereingebrochen,  
das Mondlicht spiegelte sich in den Wellen des Flusses. Seine Strahlen  
beleuchteten Frau von Reichenau's blaßes angsterfülltes Gesicht.  
„Nichts von Bedeutung!“ sagte er und seine Stimme klang unsicher.  
„Wir sprachen über die Dichtkunst im Einzelnen und Allgemeinen!“  
Frau von Reichenau schwieg. Ihre hohe Gestalt überragte die ganze  
Gesellschaft, die in einer Gruppe zusammen saß. Die muntere Unter-  
haltung war noch nicht verstummt, nur Hildegard nahm keinen Theil an  
derselben. In ein warmes Tuch gehüllt, lehnte sie an Bord des Schiffes,  
ihr geisterhaft blaßes Gesicht war deutlich im Mondschein sichtbar.  
Frau von Reichenau warf einen langen Blick auf ihre Tochter und  
mendete sich dann wieder Hubert zu, der düster in das Wasser starrte, das  
rasch von dem Schiff durchschnitten wurde.  
„Und weiter nichts?“ sagte sie langsam.  
„Nichts!“ versetzte Hubert dumpf. Beide schwiegen.  
„Es führt zu nichts, Sie täuschen zu wollen!“ sagte er nach einer  
Weile, indem er aufstand und sich noch mehr von der Gesellschaft zurück-  
zog. „Es ist allerdings nichts weiter besprochen worden, aber ich habe  
auch eine directe Frage und Antwort — eine Bestätigung von dem er-  
halten, was ich freilich längst wußte. — Was ich damals mit Ihnen  
besprach, gnädige Frau, ist ein eitler Traum gewesen, den wir vergessen  
müssen! Je eher, desto besser!“  
Des starken Mannes Gestalt bebte, während er sprach.  
„Sonderbar!“ sagte Frau von Reichenau zu Boden sehend. „Ich  
hätte aus manchen Beobachtungen einen anderen Schluß gezogen! Zu-  
dessen muß die Mutter natürlich schweigen, wo der Liebende —“  
„Ich muß diesen Conferenzen ein Ende machen!“ rief der Oberst  
von Rambow mit lauter Stimme. „Kein tête-à-tête mehr am heutigen  
Abend, wenn ich bitten darf! — Verehrte Freundin, haben die Geschäfte  
nicht bis morgen Zeit? Herr von Norded gibt Ihnen seinen juristischen  
Rath gewiß lieber bei Tageslicht, als in diesem zauberhaften Mondschein!“  
„Es thut mir leid, Herr Oberst, daß Sie mich nur zum Zurücken  
branchbar zu finden scheinen!“ sagte Hubert lächelnd und nahm den Sitz  
ein, den ihm der Oberst bot.

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachung.

Durch Verfügung Königl. Regierung hier vom 29. December 1877 (III G. 3262) ist der Unterzeichnete zum **Ausführungs-Commissarius für die Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung** innerhalb des Stadtkreises Wiesbaden nach Maßgabe der Anweisung vom 26. September 1877 für das formelle Verfahren bei der gemäß §. 20 des Gebäudesteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861 auszuführenden Revision der Gebäudesteuer-Veranlagungen (Nr. 48 des Regierungsamtsblattes 1877) berufen worden. Als mein Stellvertreter in Behinderungsfällen ist der Kataster-Controleur Herr **S a ß** bestimmt. Es wird dieses in Gemäßheit oben genannter Verfügung Königl. Regierung hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, 19. Januar 1878. v. Strauß & Torney,  
Königl. Polizei-Director.

## Bekanntmachung.

Da während der Zeit, wo die Bäume an der Viebrücher Chaussee beschnitten werden, durch Herabfallen der Äste u. leicht ein Unglück passiren kann, so wird der Reitweg daselbst, und zwar die Strecke von der Adelsheidstraße bis zu den Baraden hiermit polizeilich gesperrt und darf zur Zeit vom Publikum nicht benutzt werden. Wiesbaden, 24. Januar 1878. Die Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. v. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik circa 700 Karren Hauskehricht, 50 Karren Straßenkehricht, 60 Centner braune Glasscherben, 20 Ctr. weiße Glasscherben, 10 Ctr. Knochen öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 24. Januar 1878. Im Auftrage:  
H e l l, Bürgermeisterei-Secretär.

## Holzversteigerung.

Mittwoch den 30. Januar Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindewald **District Arumborn** 1. Theil:

- 2 eichene Stämme von 8,54 Festmeter,
- 3 buchene " " 8,23
- 52 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 5 " " Knüppelholz,
- 291 " " buchenes Scheitholz,
- 50 " " Knüppelholz,
- 105 Stück eichene Wellen,
- 1675 " " buchene Wellen und
- 103 Raummeter buchenes Stodholz

versteigert. Sonnenberg, den 24. Januar 1878. Der Bürgermeister.  
Wintermeyer.

## Notizen.

Heute Samstag den 26. Januar, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Porzellanhändlers **Johann Peter Haffert** zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tabl. 11.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Maschinen, Kinderspielwaaren u., in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von gut erhaltenen Mobilien, Werkzeug, einer vollständigen Kücheneinrichtung u., in dem Hause Herrngartenstraße 15, Parterre. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Fürstlicher Gemeindewald District Schlangenwand bei Schlangenbad. (S. Tabl. 18.)

Eine feine **Mobiliar-Einrichtung in Mahagoni**, teilweise massiv, fast neu, steht Abreise halber zum Verlaufe **Lannusstraße 19, 3 Treppen hoch.** 16450

## Männergesangverein „Concordia“.

Heute Samstag den 26. Januar Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im Vereinslocale, Spiegelgasse 7.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission.
- 2) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiche Theilnahme ersucht

261

Der Vorstand.

## Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Samstag den 26. Januar Abends 8 Uhr: **Generalversammlung** im Vereinslocale, Wilhelmstraße 24.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage des Cassirens und Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Berathung und Beschlußfassung des vom Vorstande aufgestellten Budgets für 1878; 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

275

Der Vorstand.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Mitglieder der Gemeinde werden hiermit freundlichst ersucht, ihre Beiträge zur Gemeindefasse pro 1878 **baldfälligst** an den Rechner, Herrn Kaufmann **H a u b**, Mühlgasse 13, einzahlen zu wollen. Die Einzahlung kann auf einmal für das ganze Jahr oder in Quartaltaten geschehen. Gleichzeitig wird an die Einzahlung der Rückstände pro III. und IV. Quartal 1877 erinnert. Wiesbaden, den 18. Januar 1878.

18611

Der Vorstand.

## Wirthschaft „Zur Eule“.

Von heute ab wieder:

## 1876r Diedenberger,

18529

per 1/2 Schoppen 20 Pfennig.

## Louis Franke,

alte Colonnade 33,

empfeilt das Neueste in Garnituren, Point de russe, Torchon, Point-duchene, Appliquations, leinene Garnituren mit und ohne Spitzen, sowie Tüll-Garnituren, Stickereien mit Spitzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 18594

## Zur Ball-Saison

empfehle schöne Blumen-Guirlanden und Blumen, sowie farbige Seidentulle und Crép-liss-, Tüll- und Mull-Rüschen zu billigen Preisen.

18799

M. Schüller, Modes,

Lanngasse 37, vis-à-vis dem „Adler“.

## H. L. Keller,

244

Robes et Confection,

wohnt von heute an Bahnhofstrasse 10a.

## Hohe Wasserstiefel

von 16 bis 20 Mark. Winterschuhwaaren gänglicher Ausverkauf im Schuhlager zum **rothen Stiefel**, Metzgergasse 19. 18217

# Briefköpfe, Mittheilungen, Couverts mit Firma

fertigt die

**P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**

Langgasse 27.

18713  
 Prima Schmalz per Pfd. 75 Pf.,  
 ditto, rein ausgelassenes, per Pfd. 80 Pf.,  
 Frankfurter Bratwürstchen p. St. 17 & 15 Pf.  
 empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.**

**NEU!**

## MECHANISCHE FEDERN-AUSZIEHER.

VERMITTELST DIESES KLEINEN APPARATES LÄSST SICH MIT DER GRÖSSTEN LEICHTIGKEIT jede Feder aus den Haltern (selbst wenn eingeroset) entfernen. 321

Preis 50 Pfg. Preis 50 Pfg.

**Papelerie Léon,**  
 Mühlgasse, Ecke d. gr. Burgstrasse.

**Damen** werden aufgenommen bei **Sebanne Müssig** in Mannheim. 11043

## Vogelskäfige und Hecken,

sowie alle Sorten Vogelfutter, staubfrei, z. billigen Preisen empfiehlt  
 17474 **Julius Prætorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16.**

**Pfand-Leihanstalt Friedrichstraße No. 30.**  
 Niedrige Zinsen. 18607

**Rehgasse 35, 3. Stock,** werden alle Arten neue Herrenkleider schnellstens angefertigt. 1

**Buchführung** einfache oder doppelte, wird ertheilt. Rab. Erheb. 11340

Einige Viter gute, unabgerahmte **Pilsh,** der Viter 24 Pfg., werden noch abgegeben **Hof Geisberg.** Bestellungen können bei Herrn Kaufmann **Wolf, Taunusstraße,** gemacht werden. 180

Frische **Land-Butter** und **Eier,** sowie alle **Gemüse** bei billigsten Preisen stets zu haben **Querst. 2.** 17717

**Adolphstraße 12** sind **Äpfel** zu verkaufen. 18190

**Bewegungshalter 1 Mahagoni-Cylinder-Bureau** mit Kunstschloß, 1 großer, zweithüriger Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, Stühle und Waschtisch zu verkaufen **Elisabethenstraße No. 6** im Seitenbau. 178

4 Stück schubladige **Kommoden** und 8 Stühle mit Bretterfuß zu verkaufen in **Sonnenberg No. 13.** 149

Neue und getragene **Kleider, Möbel** und **Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser, Michelsberg 3.** 11243

Ein **Kleiderschrank,** fast neu, billig zu verkaufen **Welltrichstraße 42, Hinterhaus, 3. Stock links.** 18546

**Warnung!** Um nicht durch ähnlich betitelte Blätter irre geführt zu werden, solange man ausdrücklich Dr. Kiry's illustriertes Originalwert, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

**Damit jeder Kranke,**  
 bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kiry's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen "Kleinen Auszug" (100. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen "Auszug" kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Kiry's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl. Fabel-Ausgabe, Preis 1 Pf., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten **Bart- und Kopfhaarwuchs** und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Moller, Bahnhofstraße 12.** 232

Von der berühmten

## Tyroler Putzerde

(per Pfund 60 Pfg.)

hält Lager die **Drogenhandlung** von **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.** 18564

## Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Wertgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

## Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug, 13 **Rehgasse 13.** 10782

## I<sup>a</sup> Nusskohlen aus dem Waggon noch

einige Fuhrten von 20 Ctr. für 18 Mark 50 Pf. abzugeben. Näheres bei **Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.** 221

## Das Kohlenlager

**Nerostraße 23** empfiehlt fortwährend **I. Qualität Ruhrkohlen, Scheit- und Anzündholz** zu billigen Preisen. 18501

## Sargmagazin Nerostraße 34.

Ein **Küchenschrank,** Anrichte und sonstige Küchengegenstände sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 17, 1 St.** 262

**Frau Martini, Bauergasse 15,** empfiehlt ihr Lager in **Holz- und Polstermöbel, Betten** und **Spiegeln,** sowie ganzen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. 15703

**Nochhabstraße 25** sind mehrere **Garnituren** eleganter **Möbel** mit **Schmuck** in **Mahagoni** und **echtem Pilsch** in **braun** und **grün,** fast neu, zwei neue **Salontepptide,** mehrere **Spiegel** und **Trumeaux,** sowie ein **Schreibtisch** u. zu verkaufen. 18506

**!!! LOOSE !!!**

**Darmstädter Pferdemarktloose à 2 Mark,**  
**Württemberg. Kunstvereinsloose à 2 Mark,**  
**St. Katharinen-Loose zum Besten der Oppenheimer**  
**Katharinen-Kirche (jedes Loos gewinnt) à 3 Mark,**  
**Sächs. Albert-Loose à 5 Mark**  
 vorräthig Schulgasse 1 im Laden rechts.

**Garzer Kanarienvogel,** Koller und Flötenschläger, sind  
 zu verkaufen Dirschataben 1, 3 Stiegen hoch. 2000

Ein schönes Pferd, braun, 5 Jahre alt (engl. Race), fromm  
 gefahren. ist billig abzugeben. Näheres Expedition. 261

**Gründlicher Unterricht**

in der einfachen, der doppelten **Buchhaltung**, des **Laufn.**  
**Rechnens** und dergl. **Correspondenz**, sowie im **Schön-**  
**schreiben** wird ertheilt. Näh. Exped. 18735

**Gregorianische Methode**

(6 Sprachen) Bahnhofsstraße 12, eine Treppe hoch. 13802

Beschäftigung in **scribl. Arbeiten** gel. N. Exped. 18727

**Nähmaschinen-Arbeit** wird angen. Weisbergstr. 1. 18581

**Immobilien, Kapitalien &c.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Die schön gelegene **Villa** der Erben des Herrn **Präsidenten**  
**Hergenbahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6,**  
 mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigsten  
 Bedingungen sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen.**  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 15121

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am **Cur-**  
**haufe**, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11323

Ein **kleines Landhaus** in schönster und gesunder Lage  
 ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in  
 der Expedition d. Bl. 11322

**Mehrere solid gebaute Villen, hier und im**  
**Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen**  
**oder zu vermieten durch Christian Kroll,**  
**Reerthal 17.** 15214

Ein gangbares, feines **Colonial- und Delikatessen-**  
**Geschäft** in Wiesbaden ist Familienverhältnisse halber zu ver-  
 kaufen, resp. mit **Paris** zu verkaufen. Näheres unter Chiffre 3006  
 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 18595

**7000 bis 8000 Mark** werden gegen doppelte Sicherheit  
 ohne Makler auf ein Haus zu leihen gesucht. Näh. Exped. 17890

**10,000 Mark** werden auf **Nachhypothek** auf ein gut gebautes  
 Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 18010

**16,000 Mark** Restkaufschilling nebst 5% Zinsen sind zu  
 cediren. Adressen unter A. C. 12. bei der Exp. erbeten. 15897

Ein **Kapital von 15,400 Mark** auf gute **Nachhypothek**  
 zu leihen gesucht. Näh. Exped. 184

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, welches perfekt bügeln und Weikzeug nähen kann,  
 sucht Beschäftigung. Näh. Schulgasse 4, Hh., 3. Stod. 177

Eine **perfekte Büglerin** sucht noch **Privatkunden.**  
 Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stod links. 165

Ein Mädchen aus guter Familie, gut empfohlen, im Nähen,  
 Serviren, Frisiren, sowie in Hausarbeiten erfahren, sucht passende  
 Stelle. Näheres Expedition. 193

Ein braves, tüchtiges Mädchen sucht zum 1. Februar c. Stelle  
 als Hausmädchen. Näheres bei seiner jetzigen Herrschaft Rhein-  
 straße 51, Parterre. 259

Eine gewandte, tüchtige Köchin, im Besitze guter Zeugnisse, wünscht  
 eine Stelle. Näheres Expedition. 216

**Personen, die gesucht werden:**

Ein Mädchen gesucht Frankstraße 1, eine Stiege hoch rechts. 167

Eine alleinstehende Frau, nicht ungebildet, mittlerer Jahre, die  
 den Nachweis der Erfahrung in der Wirkschaft und Krankenpflege  
 führen kann, wird für eine einzelne Dame bei gutem Gehalt gesucht.  
 Näh. Moritzstraße 40, 2 Stiegen hoch. 278

Für eine **fürkliche Haushaltung** wird eine

**Haushälterin**

gesucht, welche die feine Kochkunst versteht, das Einmachen und die  
 feineren Bäckereien besorgen kann, die Wäsche gründlich erlernt hat,  
 die Beaufsichtigung des weiblichen Dienstpersonals zu führen im  
 Stande und friedliebend ist. Schriftliche Offerten an **N. 6287**  
 unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche  
 bef. **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 408

**Gesucht**

ein starker Junge zur **Berichtung** einer leichten Handarbeit und  
 zur **Beforgung** von Ausgängen. Näheres Adolphsallee 10 im  
 2. Stod von 11—2 Uhr. 18574

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

**Gesucht**

auf 1. April eine herrschaftliche Wohnung ohne Möbel von 8 bis  
 10 Zimmern mit Haushaltsräumen und 3—4 geräumigen  
 Mansarden. Näheres Expedition. 18640

**Auf sogleich oder später**

wird ein kleiner, eleganter Laden in guter Geschäftslage zu mieten  
 gesucht. Gef. Offerten unter S. 752 an die Annoncen-Expedition  
 von **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel** erbeten. 280

**Angebote:**

**Adlerstraße 33** ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den  
 1. April zu vermieten. 17441

**Bliesstraße 13** im 1. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern,  
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575

**Ellenbogengasse 13,** 2 St. hoch, ist ein möbirtes  
 Zimmer zu verm. 18237

**Faulbrunnenstraße 3** ist ein möbirtes Parterrezimmer zu  
 vermieten. 18620

**Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer** z. v. 17017

**Frankfurterstraße 5b** ist die möbirtre Frontspitze mit oder  
 ohne Beköstigung zu vermieten. 17243

**Villa Gartenstraße 4b,**

in der Nähe des **Parkes und Curhauses, Wohnung**  
**und Pension.** 15367

**Weisbergstraße 18** ist eine heizbare **Mansarde** mit Bett  
 auf gleich oder später zu vermieten. 2000

**Al. Kirchgasse 2, 3 St., 2 möbl. Zimmer** bill. zu verm. 17298

**Rheinstraße 33** sind zwei möbirtre Zimmer mit und ohne  
 Pension auf 1. März zu vermieten. 17820

**Röderstraße 48 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen**  
 hoch, ist ein schön möbirtes Zimmer billig zu vermieten. 15926

**Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11** ist  
 eine schöne Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf den  
 1. April zu vermieten. 183

**Sonnenbergerstraße 34** sind mehrere freundliche, möbirtre  
 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18724

**Webergasse 46** ist ein vollständiges Logis auf den 1. April  
 zu vermieten. 246

Wellrigstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18357

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Querstraße 1, Bel-Etage. 18396

Die Villen Neuberg 1c, 1d und 1e sind zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 13, Barterre. 18612

Eine grosse Villa am Curpark, herrschaftlich möblirt, mit Küchen-Einrichtung etc., per 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18626

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Schulberg 7, Part. 18744

2 Adressen nebst Wohnung zu vermieten Taunusstraße 25. 18416

Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hinterh. 18447

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 8, 1 Stiege hoch. 223

## Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(28. Fortsetzung.)

Der Abend, zu welchem die Justizräthin von Reichenau die kleine Gesellschaft gebeten, begann zu dämmern.

Noch einmal überfah sie die Vorbereitungen, die sie zur Empfangnahme ihrer Gäste angeordnet hatte. Es war ihr Alles fremd und ungewohnt. Seit manchem Jahr, seit der Tod ein Band gelöst, das dem stolzen Sinn der Frau zur unerträglich drückenden Fessel geworden war, hatten sich die Räume des alten Hauses nicht mit Gästen gefüllt — zu viel war geschehen, zu viel schweres, brennendes Herzeleid hatte die blasse Frau im Stillen durchgerungen, als daß sie Freude an geselligem Verkehr hätte finden können. Das war nun vorüber. In zwei Gräbern draußen auf dem städtischen Kirchhof ruhten die beiden Menschen, die der Stolz und der Fluch ihres Daseins gewesen waren, mancher Wintersehne hatte sie bedeckt und die Sonne manches Frühlings junge Blumen auf ihnen aufsprießen lassen — in ihrem Hause aber war ein anderes Kind herangewachsen und forderte sein Recht — die Mutter fühlte, daß es Zeit war, wieder den Lebenden zu leben.

„Lasset die Todten ihre Todten begraben!“ murmelte Frau von Reichenau und drückte die Hand auf ihr klopfendes Herz, während sie ihre Augen auf das Kinderbild ihrer Tochter heftete. Aber ihr Blick blieb trübe. Am Morgen dieses Tages hatte sie gethan, was sie nur sehr selten that, sie hatte einen alten Schlüssel aus dem Schrank genommen, war eine Treppe höher hinauf gestiegen und hatte eine der Stiebelstuben betreten. Es war ein einfaches Zimmer, mit allerlei Bildern und buntem Zierrath geschmückt, wie Knaben es lieben. Auf dem Schreibtisch standen noch die Bücher, die der junge Besitzer gelesen, da hingen seine Waffen, seine Geräthschaften zum Fischen und Angeln, da standen einige zierlich geschliffene Biergläser, am Tisch lehnte eine gewaltig lange Pfeife. Sie selber hatte damals befohlen, daß alles so bleiben sollte, wie ihr Sohn nach des Vaters Tode dessen Zimmer erhielt. Später, als der Knabe, den sie mehr geliebt hatte als ihr Leben, in Haß und Born von ihr gegangen war, hatte sie den Befehl erneut. „Er kommt doch vielleicht wieder!“ dachte sie. Und er war wieder gekommen. Die Mutter richtete sich auf. Sie durfte nicht mehr an das Knabenzimmer mit verhängten Fenstern und verschlossener Thür denken — der, für den sie es sorgsam gehütet, war ja todt und dahin und das lebende Kind forderte sein Recht! Aber ihr Auge blieb doch traurig, im Herzen ihres Kindes, ihres einzigen Kindes, war und blieb sie ein Fremdling. Was Hildegards Seele auch bewegen mochte, sie wußte es nicht. Einmal, ein einziges Mal, als sie Erbach zurückgewiesen, hatte das Kind am Mutterherzen leidenschaftlich geweint, aus welcher Quelle aber diese Thränen flossen, wußte sie nicht.

Was war neulich zwischen Hildegard und Hubert vorgefallen, als sie Beide unter dem herbstlichen Baum geseßen? „Nichts von Bedeutung!“ hatte er gesagt und doch, warum war Hildegard so todtensbläß und starr gewesen! Zu Hause angekommen, hatte sie fragen wollen: „Kind, was ist Dir? Sprich Dich endlich einmal aus!“ Aber Hildegard war so entschieden zurückgetreten, hatte mit so scharfer Bestimmtheit gute Nacht gesagt, daß der Mutter das herzliche Wort auf den Lippen erstarrt und die alte Fremdheit sich erkaltend auf ihre Seele legte.

Auch in Hubert wußte sie sich nicht mehr zu finden. Hatte er nur darum plötzlich geworden, um seine Bewerbung eben so plötzlich fallen zu lassen? Sie war so glücklich gewesen, als Hildegard den Bewerber zurückgewiesen, der ihr nicht zusagte und nun? Würde Hubert kommen? Oder zog er es vor, ihre Tochter überhaupt nicht mehr zu sehen?

Ein leichter Schritt kam der Treppe herauf und unterbrach die Mutter in ihrem Grübeln. In der Erwartung, daß es Hildegard sei, öffnete sie die Thüre, Valentine stand vor ihr.

„Ich komme etwas früher,“ sagte sie, Frau von Reichenau begrüßte. „Ich war fertig und dachte, ich könnte Ihnen oder Hildegard vielleicht noch ein wenig behilflich sein. Haben Sie Arbeit für mich, gnädige Frau?“

„Ich danke Ihnen, liebe Valentine,“ sagte Frau von Reichenau, während ihr Auge mit Wohlgefallen auf der schlanken Gestalt des Mädchens ruhte. „Ich bin fertig; wenn Sie sich aber einmal nach meiner Hildegard umsehen wollen, so wird das wohl recht gut sein. Es ist zwar noch früh, aber ich begreife nicht, was sie so ewig lange bei ihrer Toilette zu thun hat!“

Als Valentine Hildegards Stube betrat, wunderte sie sich nun allerdings nicht mehr darüber, daß die Freundin nicht fertig wurde, denn dieselbe saß am Fenster, hatte ihren Kopf auf den Tisch gelegt und rührte sich nicht.

„Silba!“ rief Valentine.

„Bist Du schon da?“ sagte Hildegard müde. „Ist es wirklich schon so spät?“

„Nein, nein, es ist noch ganz früh,“ beruhigte Valentine. „Ich bin früher gekommen, weil ich — nun, kurz und gut, weil ich Dich in's Gebet nehmen wollte! Aber nun mache Dich erst fertig!“

„Wo ist Lisbeth?“ sagte Hildegard unlustig. „Sie hat mir mein Kleid noch nicht hingelegt!“

„Schäme Dich, Silba!“ sagte Valentine lachend und hielt die Hand der Freundin zurück, die sich schon nach dem Klingelzug ausstreckte. „Du wirst Dir doch wahrhaftig Dein Kleid selbst herausnehmen können? Was willst Du anziehen, Dein schwarzzeidenes? Siehst Du, da ist es schon und nun laß Lisbeth in Frieden, sie hat ohnehin genug zu thun!“

„Wie Du willst, mir ist es auch recht!“ sagte Hildegard gedrückt. „Weißt Du, Silba, daß ich Dich recht traurig verändert finde?“ versetzte Valentine, während sie der Freundin behilflich war, das Kleid anzuziehen.

„So?“ erwiderte Hildegard. „Es kann wohl sein!“

Es klang eine leise Gereiztheit in ihrer Stimme, die der Freundin nicht entging, Valentine ließ sich aber nicht abschrecken. Sie war entschlossen, der Sache auf den Grund zu kommen und fuhr daher fort: „Ich verstehe Dich nicht!“

„Nicht?“ sagte Hildegard spöttisch. „Das ist auch gar nicht nöthig!“ Valentine, die gerade beschäftigt gewesen war, die Falten des Kleides zurecht zu ziehen, erhob sich verlezt. „Nicht diesen Ton, Hildegard, Du weißt, daß ich ihn nicht vertrage!“

„Nicht?“ sagte Hildegard kalt. „Nun, so will ich einen anderen Ton gebrauchen! Welches Recht hast Du, gerade Du, mir meines Wesens wegen Vorwürfe zu machen?“

Hildegard hatte sich hoch und stolz aufgerichtet. Durch die angekommene Kälte ihres Tones bebte eine unterdrückte Leidenschaftlichkeit, die Valentins feinem Ohr nicht entging.

„Welches Recht ich habe, Dich zu fragen?“ wiederholte sie, als wenn sie ihren Ohren nicht traute. „Stellst Du diese Frage wirklich im Ernst an mich?“

„Ja!“ rief Hildegard bebend, „ja! Ich richte diese Frage an Dich. Wenn ich unliebenswürdig bin, so lasse mich gehen — ich fasse mich wohl wieder! Daß Du aber, gerade Du, mein Wesen unverständlich findest, das ist —“ Sie unterbrach sich und ging, nach Fassung ringend, auf und ab. „Du bist mir immer eine nachsichtige Freundin gewesen, Valentine!“ fuhr sie dann, stehen bleibend, in gänzlich verändertem Tone fort. „Habe auch jetzt noch eine Zeit lang Geduld! Auch wenn Du mich nicht verstehst! Bei Gott, ich gönne Niemanden auf der ganzen Welt alles Glück und Heil mehr als Dir, ich wünsche, daß sich alles ebnet, was Eurer Verbindung noch entgegen steht — aber, ich bitte Dich, lasse mir Zeit, mit mir selber fertig zu werden!“

(Fortsetzung folgt.)